

# Einbauanleitung für Sicherheitstüren:

nach DIN EN 1627-1630:2011 Klassifi-  
zierung RC2

## Allgemeine Hinweise

Für einbruchhemmende Türen muss ein Prüfzeugnis des Herstellers vorliegen. Die Einzelkomponenten (Türblatt, Blendrahmen und Funktionsbeschläge) sind sorgfältig aufeinander abgestimmt, die Lieferung erfolgt daher ausschließlich als komplettes Element. Das Türblatt ist im Türfalz auf der Bänderseite entsprechend als einbruchhemmendes Element gekennzeichnet.

Aus dieser Kennzeichnung gehen die Produktbezeichnung, die erreichte Widerstandsklasse, der Hersteller, das Prüfinstitut und die Prüfberichtsnummer sowie das Herstelljahr hervor.

Bei Nichteinhaltung der Montageanleitung und bei technischen Veränderungen an Türblatt, Blendrahmen und Anbau-teilen verliert das Produkt seine Zulassung.

Diese Einbauanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Zulassungsstand dar, technische Änderungen behalten wir uns vor. Bauseits gestellte Komponenten, Beschläge oder Zubehörbauteile (z. B. Profilzylinder, Drückergarnituren) müssen den Anforderungen der Norm EN 1627 entsprechen und deren Einbau hat nach den jeweils diesen Komponenten beigefügten Montageanleitungen zu erfolgen.

## Überprüfen der Einbausituation vor Einbau der Türe

- Ist die Wandbauart zum Einbau der Tür geeignet?
- Ist die Höhenlage des Fertigfußbodens bekannt (angezeichnet z.B. durch einen Meterriss)?
- Sind Breite, Höhe und die DIN- Richtung der einzubauenden Türe richtig?
- Sind Bauvorschriften zu beachten?

## Bauliche Voraussetzungen

Die geforderte Wirkung einer einbruchhemmenden Tür kann nur erzielt werden, wenn die angrenzenden Wände den Anforderungen nach EN 1627 entsprechen, siehe nachfolgende Tabellen.

**Auszug Tabelle NA.2 – Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Massivwänden:**

Widerstands- klasse des Bauteils nach EN 1627	Umgebende Wände					
	Aus Mauerwerk nach DIN 1053-1				Aus Stahlbeton nach DIN 1045	
	Wand- dicke (ohne Putz) in mm	Druckfestigkeits- klasse der Steine (DFK)	Rohdichte- klasse der Steine (RDK)	Mörtel- gruppe	Nenn- dicke in mm min.	Festigkeits- klasse min.
RC 1 N RC 2 N RC 2	≥ 115	≥ 12	-	Min. MG II / DM	≥ 100	B 15

**Auszug Tabelle NA.3 – Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Porenbetonwänden:**

Wand aus Porenbeton			
Widerstandsklasse	Nenn- dicke	Druckfestigkeit der Steine	Ausführung
RC 2	≥ 170 mm	≥ 4	Verklebt

Zuordnung der Widerstandsklassen von einbruchhemmenden Bauteilen zu Holztafelwänden entnehmen Sie bitte der Tabelle NA.3 aus EN 1627:2011

**Tabelle 1 – Anforderung an die Verglasung zum Einsatz in einbruchhemmenden Bauteilen**

Widerstandsklasse	Widerstandsklasse der Verglasung nach EN 356
	Am Markt
RC 2 N	Keine Anforderungen*
RC 2	P4A

\* Für die Prüfungen nach RC 2 N ist eine P4A Verglasung vorgegeben. Entsprechend den Vorgaben der ausschreibenden Stelle, kann diese später durch z. B. eine Isolierverglasung ohne P4A Klassifizierung oder auch eine Holzfüllung ersetzt werden.

## Einbauvorgabe an das einbruchhemmende Bauelement (siehe auch Skizzen S.5 - 8)

Einbruchhemmende Bauelemente sind für den Einbau in dafür geeignete Massivwände (gemäß EN 1627:2011-09) vorgesehen.

Das Element ist lot-, waage- und fluchtgerecht einzusetzen.

Der Abstand der Befestigungspunkte am Baukörper darf aus den Innenecken heraus max. 150 mm und zwischen den weiteren Befestigungspunkten max. 500 mm betragen.

Die Befestigung\* des Blendrahmens muss entsprechend des Materials des Baukörpers (Verankerungsgrund) mit den dafür geeigneten Befestigungsmitteln erfolgen.

Der Abstand zwischen Blendrahmen und Baukörper darf umlaufend max. 15 mm betragen.

Im Bereich der Befestigungen, Verriegelungen und Türbänder muss die Anschlussfuge zwischen Blendrahmen und Baukörper druckfest hinterfütert werden. Diese Hinterfüterung muss aus einem verrottungsfreiem Material bestehen (z.B. Unterlegplättchen aus Kunststoff) und ist durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Schrauben oder Kleben, zu fixieren.

Durch die Hinterfüterung soll einer Verformung des Blendrahmens in Richtung Baukörper bei Einbruchversuchen mit Hebelwerkzeug entgegengewirkt werden.

Nach der Montage ist der volle Riegeleingriff in die Schließstücke zu gewährleisten!

## \*Befestigungsmittel:

Für die Befestigung des Elements am Baukörper können Kunststoffdübel, Metalldübel oder Schraubanker verwendet werden. Bei Festfeldern mit bereits eingesetzter und fest verklebter Füllung/ Verglasung, muss das Element unter Zuhilfenahme der dem Element beigefügten Schlaudern am Baukörper befestigt werden. Verwenden Sie zum Befestigen der Schlaudern Schlüsselschrauben mit Mindest-Durchmesser 6 mm (Länge entsprechend Vorgabe des Dübelherstellers) und die dafür passenden und für das Material des Baukörpers geeigneten Dübel.

Die Angaben der Montagemittel- Hersteller über Verankerungsgrund, Mindestbohrlochtiefe, Mindestverankerungstiefe, Bohrer- und Bohrlochdurchmesser, Randabstände, Quer- und Zuglasten sind unbedingt zu beachten/ bei der Montage umzusetzen!

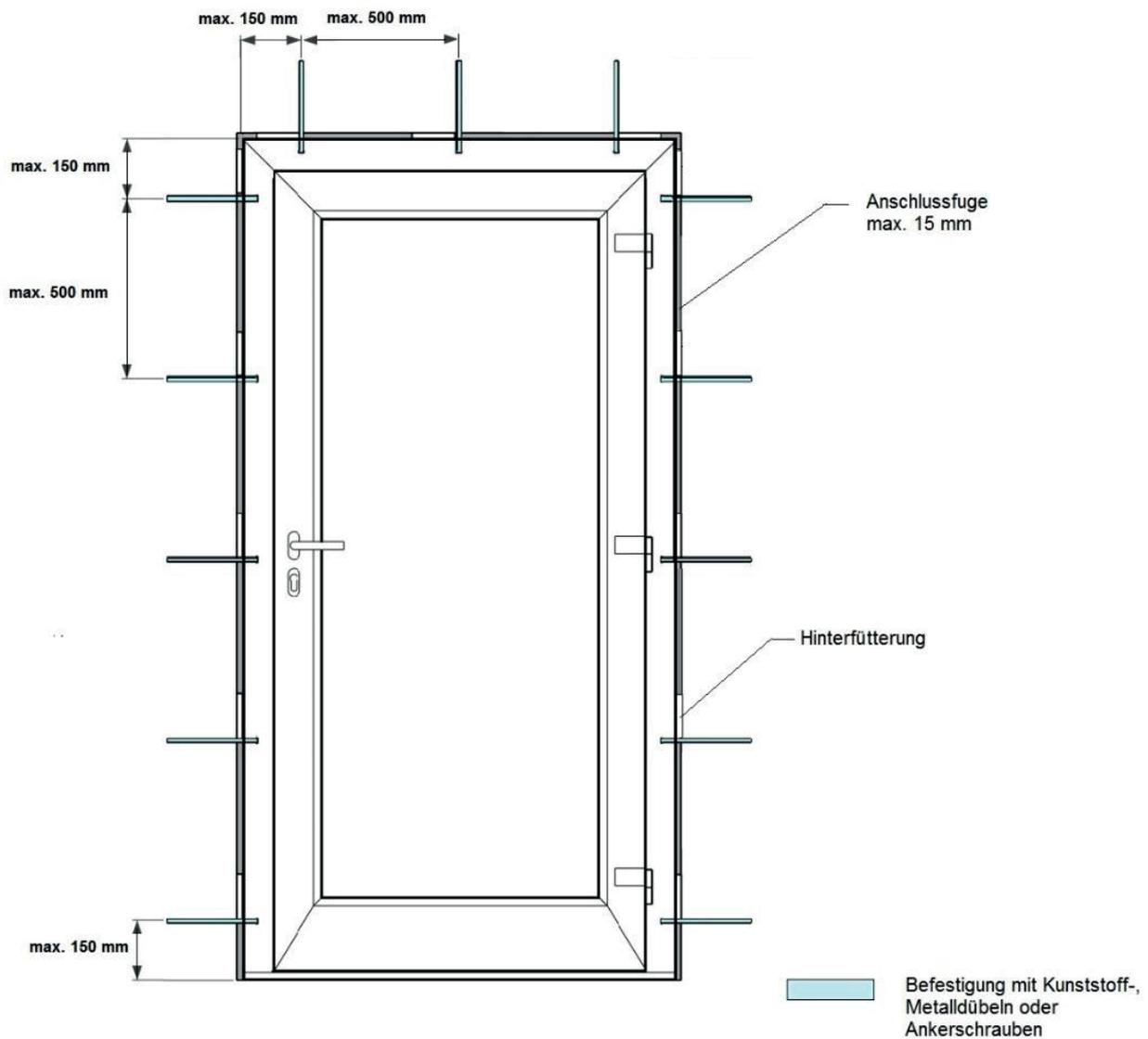
## Montage und Montagebescheinigung:

Unverzichtbarer Bestandteil der Prüfung und somit auch der einbruchhemmenden

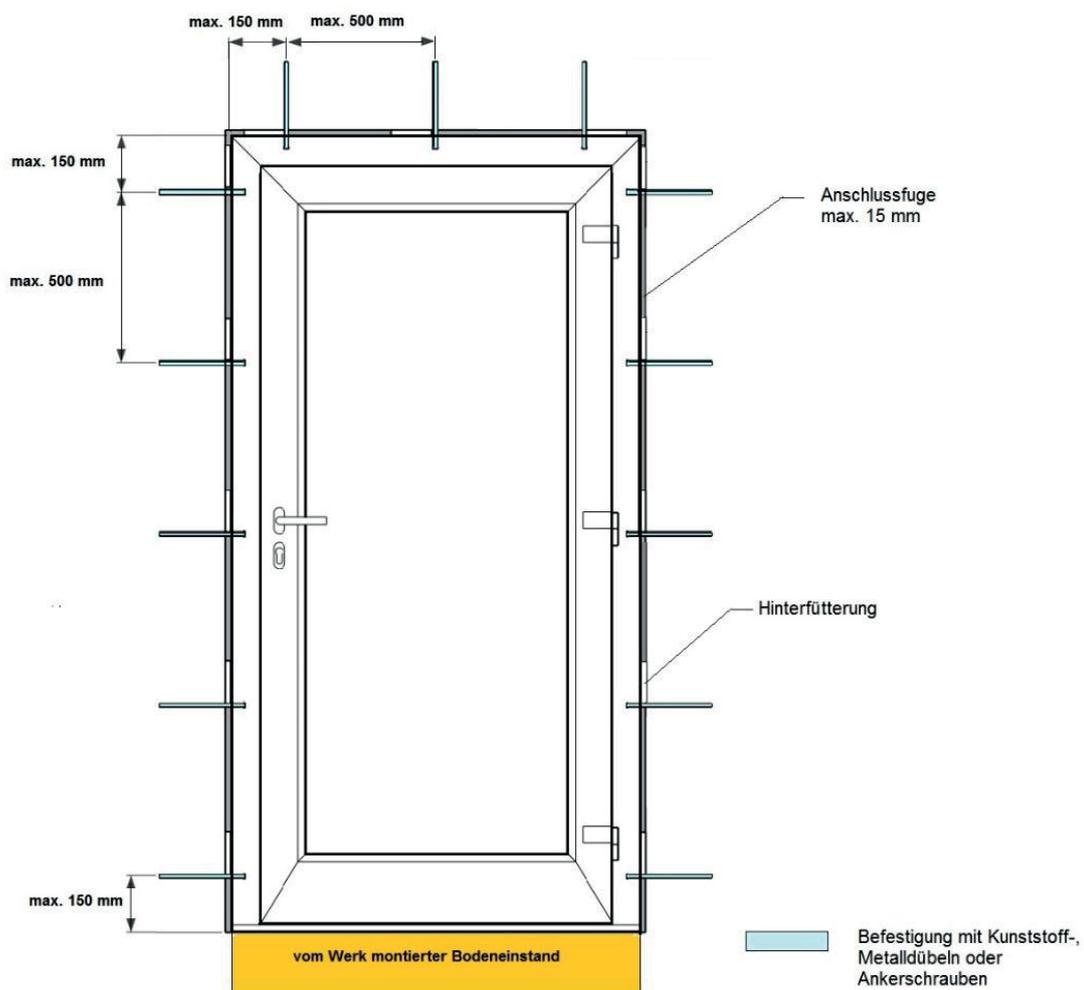
Eigenschaft ist die zuvor beschriebene, ordnungsgemäße Montage der Elemente in der geeigneten Wand. Die Montage einer einbruchhemmenden Tür hat daher grundsätzlich und ausschließlich nach Herstellervorschrift zu erfolgen. Die ordnungsgemäße Montage bestätigt die Einbaufirma dem Kunden durch die auf der letzten Seite auszufüllende Montagebescheinigung.

## Vorgabe Befestigungspunkte für Türe ohne Seitenteil

ohne Bodeneinstandsprofil

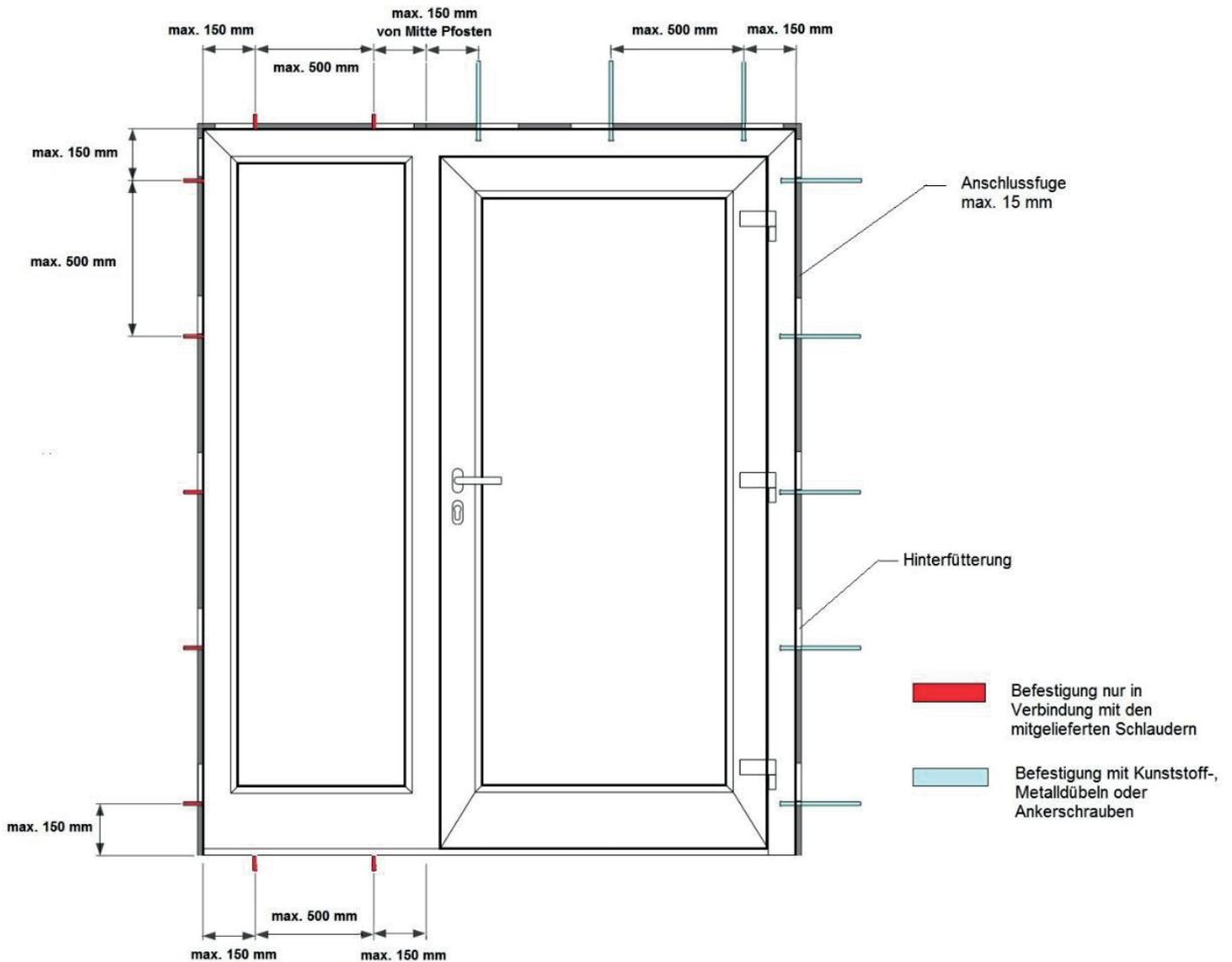


## mit Bodeneinstandsprofil

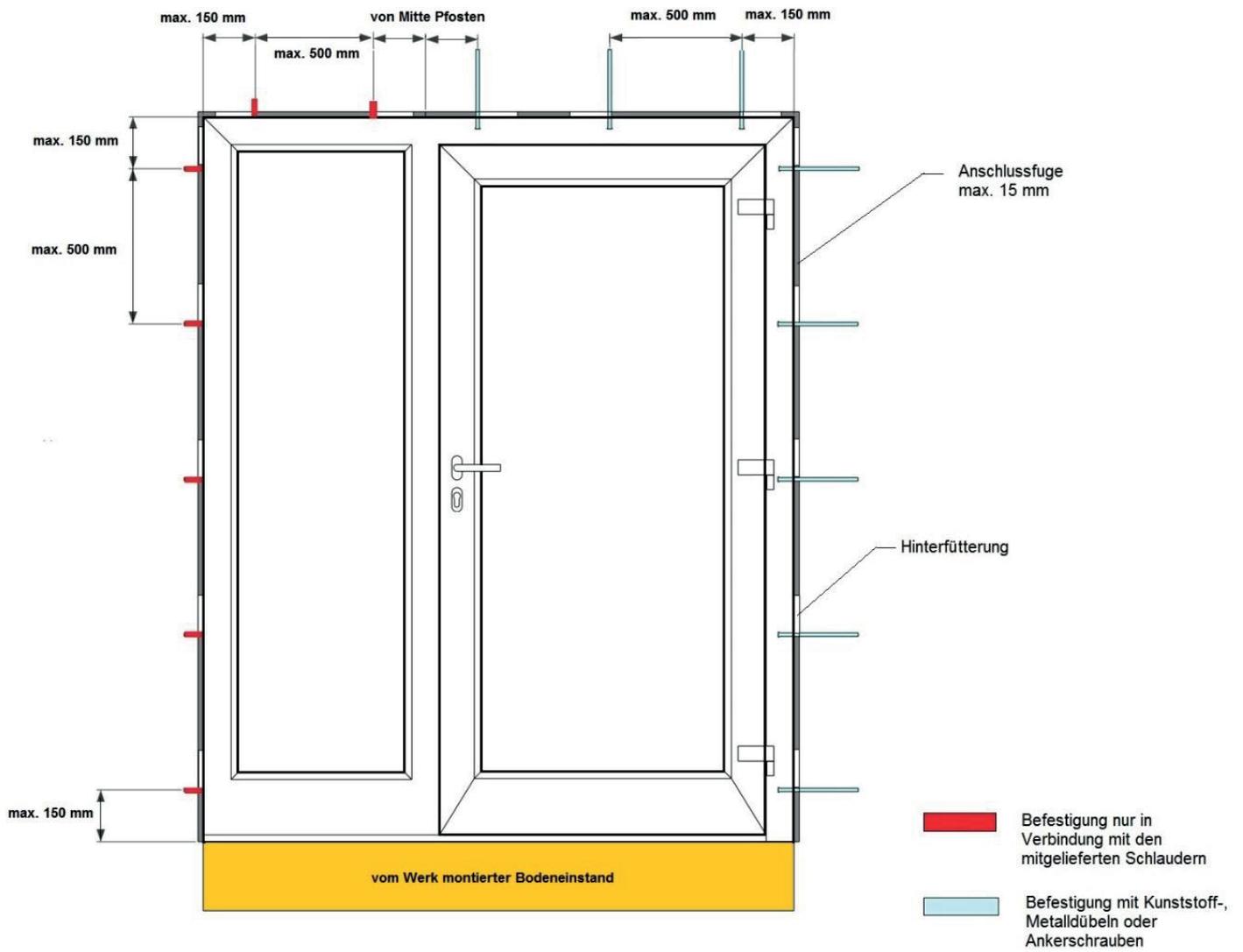


# Vorgabe Befestigungspunkte für Türe mit Seitenteil

ohne Bodeneinstandsprofil



# mit Bodeneinstandsprofil



# Montagebescheinigung

## nach DIN EN 1627

Firma: .....

Anschrift: .....

.....

bestätigt hiermit, dass nachstehend aufgeführte einbruchhemmende Bauteile entsprechend den Vorgaben der Einbauanleitung des Herstellers (siehe auch Anlage am Prüfzeugnis)

Im Objekt: .....

Anschrift: .....

.....

eingebaut wurden.

Stück	Lage im Objekt	Widerstandsklasse	Besondere Angaben

.....

Ort, Datum Unterschrift